

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 50/054/2015

Sozialausschuss am 11.02.2016

Zu Punkt 6.2: Förderprogramm KommAn-NRW
--

Herr Richter berichtet über die Rückmeldung aus der Informationsveranstaltung am 21.01.2016 im MAIS. Er betont, dass den nachstehenden Informationen Änderungen vorbehalten bleiben, da eine Richtlinie bislang nicht vorliegt.

Das Förderprogramm starte voraussichtlich im Februar/März 2016. Der Förderzeitraum betrage voraussichtlich zwei Jahre. Ziel des Förderprogramms sei die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe. Landesweit werden insgesamt 13,4 Mio. € für die Kommunen/Kreise mit Kreisintegrationszentrum bereitgestellt, davon 7,7 Mio. € für Sachmittel.

Gefördert werden vier Bausteine:

1. Förderung der Kreisintegrationszentren mit gesonderten Personalstellen für Aufgaben im Bereich der Koordination des ehrenamtlichen Engagements

Nach mündlicher Rückmeldung der Bezirksregierung erhält das KI ME 1,5 bis 2 Stellen für eine Verwaltungs- oder pädagogische Kraft zzgl. 10.000 € Sachkosten pro Stelle.

2. Maßnahmeförderung

Diese orientieren sich an den Vorläuferförderprogrammen im Jahr 2015. Die Maßnahmemittel haben sich nach Information des MAIS im Vergleich zum letzten Förderprogramm verfünffacht. Das würde bedeuten, dass das KI ME ca. 200.000 € erhalten wird.

3. Förderung der Wohlfahrtsverbände und Integrationsagenturen

Die Abwicklung läuft hier direkt zwischen dem MAIS und den Wohlfahrtsverbänden. Dem KI liegen hier keine weiteren Informationen vor.

4. Werbebroschüre

Diese wird durch das Land NRW erstellt und demnächst veröffentlicht.

SE Esser begrüßt das Förderprogramm und erläutert, dass eine hauptamtliche Unterstützung und ein fachliches Know-How im Bereich Ehrenamt wichtig seien, um eine weitere Verbesserung der koordinierenden Zusammenarbeit zwischen dem Kreis, den ka Städten wie auch mit den aktiven Wohlfahrtsverbänden zu erreichen.

KA Küchler bedankt sich, dass der Ausschuss schon vor Antragstellung in Kenntnis gesetzt wird. So könne man die Informationen auch in die ka Städte transportieren. Sie wünscht sich eine Aufstellung darüber, in welchem Umfang die Förderprogramme auch in den einzelnen Kommunen abgerufen werden.

KA Cleve lobt die Arbeit des KI ME ausdrücklich.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.